

Theorie-AG 2022 | Online
2. Dezember 2022

Sozialpädagogische Institutionen

Praxis in spezifischen Kontexten

Die Theorie-AG der Kommission Sozialpädagogik in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) versteht sich als Plattform für die Diskussion von Fragen der sozialpädagogischen Theoriebildung und Theorieentwicklung. Im Mittelpunkt der Theorie-AG, die einmal jährlich stattfindet, stehen deshalb systematische und historische Arbeiten, die einen Beitrag zur theoretischen Reflexion und Begründung der Sozialpädagogik formulieren. In diesem Jahr steht das Thema der „Sozialpädagogische Institutionen – Praxis in spezifischen Kontexten“ im Mittelpunkt der Auseinandersetzung. Die Theorie-AG 2022 wird online stattfinden.

Inhaltlicher Schwerpunkt

Sozialpädagogische Praxis findet immer in institutionalisierten Kontexten statt. Insofern ist die Frage nach der Konstitution sozialpädagogischer Institutionen und der Institutionalisierung in sozialpädagogischen Kontexten eine klassische Frage. Dennoch stellen die mit diesen Prozessen einhergehenden Ambivalenzen und Widersprüche (z.B. Institutionalisierung, Deinstitutionalisierung und Reinstitutionalisierung) immer wieder eine Herausforderung für die Theoriebildung dar. Was bedeutet das Phänomen sozialpädagogischer Institutionen und der damit verbundenen Praxis und Organisation für die Theoriebildung? Welche institutionentheoretischen und institutionalisierungstheoretischen Bezüge sind für die Sozialpädagogik von Bedeutung? Und wie werden diese im aktuellen sozialpädagogischen Theoriediskurs (nicht) aufgegriffen?

Thematisch werden damit insbesondere die nachfolgenden Perspektiven:

1. Wandel und Transformation sozialpädagogischer Institutionen bzw. institutioneller Bedingungen (Relevanz von Kontinuitäten und Diskontinuitäten)
2. Akteure und Praxis sozialpädagogischer Institutionalisierungen
3. Sozialpädagogische Institutionenkritik

Programm

Vortragssession 1 [Plenum] (9.30 – 13.00 Uhr)

Michaela Falser (Innsbruck)

Die Materialität der longue durée

Die 100-jährige Institutionalisierungsgeschichte der Fürsorgeerziehung und die Schwel-
lenzeit der 1970er-1990er Jahre

Stephan Dahmen (Paderborn)

Soziale Arbeit als „art of composition“

Die Soziologie der Konventionen als Beitrag zur Analyse von (De-)Institutionalisier-
ungsprozessen im Feld Sozialer Arbeit

Marion Ott (Ludwigshafen)

Institutionalisierte Alltagspraktiken in Feldern Sozialer Arbeit

Reflexion und Arbeit an einer analytischen Perspektive

Vortragssession 2 [Parallel] (14.00 – 15.00 Uhr)

Annegret Gaßmann & Thomas Grunau (Halle)

Sozialpädagogische Praxis im Dazwischen

Praktiken der Grenzziehung als Bedingung und Ergebnis sozialpädagogischer
Institutionalisierungen

Falko Müller (Siegen)

Zur Dialektik von Institution und Antiinstitution im Verhältnis zu Perspektiven der Subjektkritik

Kevin Stützel (Frankfurt)

Die Institutionalisierung der Selbsthilfe

Zur Ambivalenz des Institutionalisierungsprozesses von Selbsthilfeinitiativen am
Beispiel von Trauergruppen für junge Menschen

Vortragssession 3 [Parallel] (15.30 – 16.30 Uhr)

Claudia Equit, Julia Ganterer, Elisabeth Thomas & Melanie Warpaul (Lüneburg)

Partizipation am Rande

Institutionalisierungen des Alltags aus Sicht der Kinder und Jugendlichen

Fabian Kessl (Wuppertal) & Martina Richter (Duisburg-Essen)

Zur Kritik sozialpädagogischer Institutionalisierungskritik

Teilnahme & Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung über Eventbrite ist erforderlich:

<https://www.eventbrite.de/e/sozialpadagogische-institutionen-theorie-ag-2022-online-tickets-388623723017>

Die Einwahldaten für die Videokonferenz werden an alle angemeldeten Teilnehmer*innen
einige Tage vor der Veranstaltung versendet.